

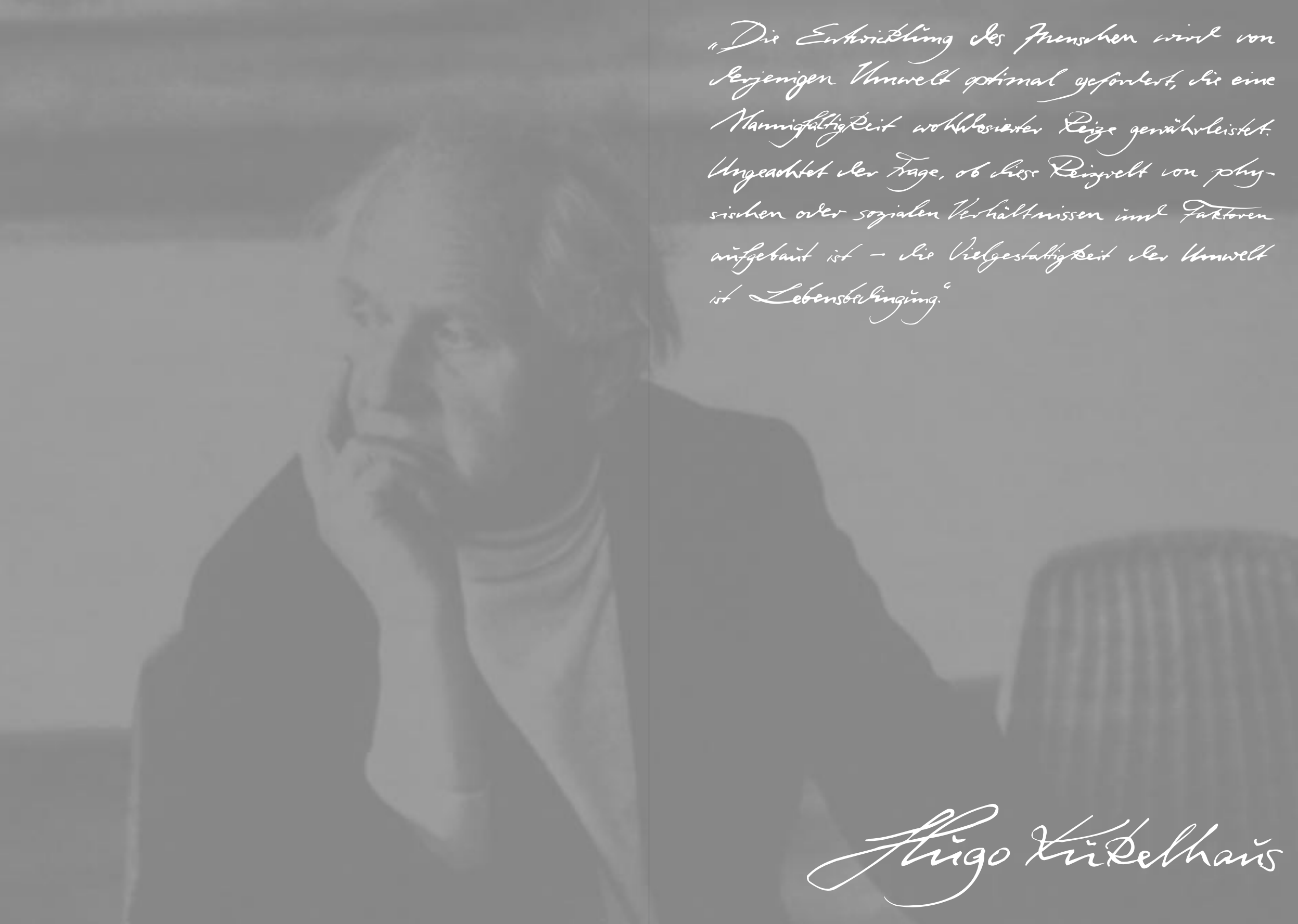
Ligo-Finkelhaus-Schule
Nagelbühl



„ Überblick

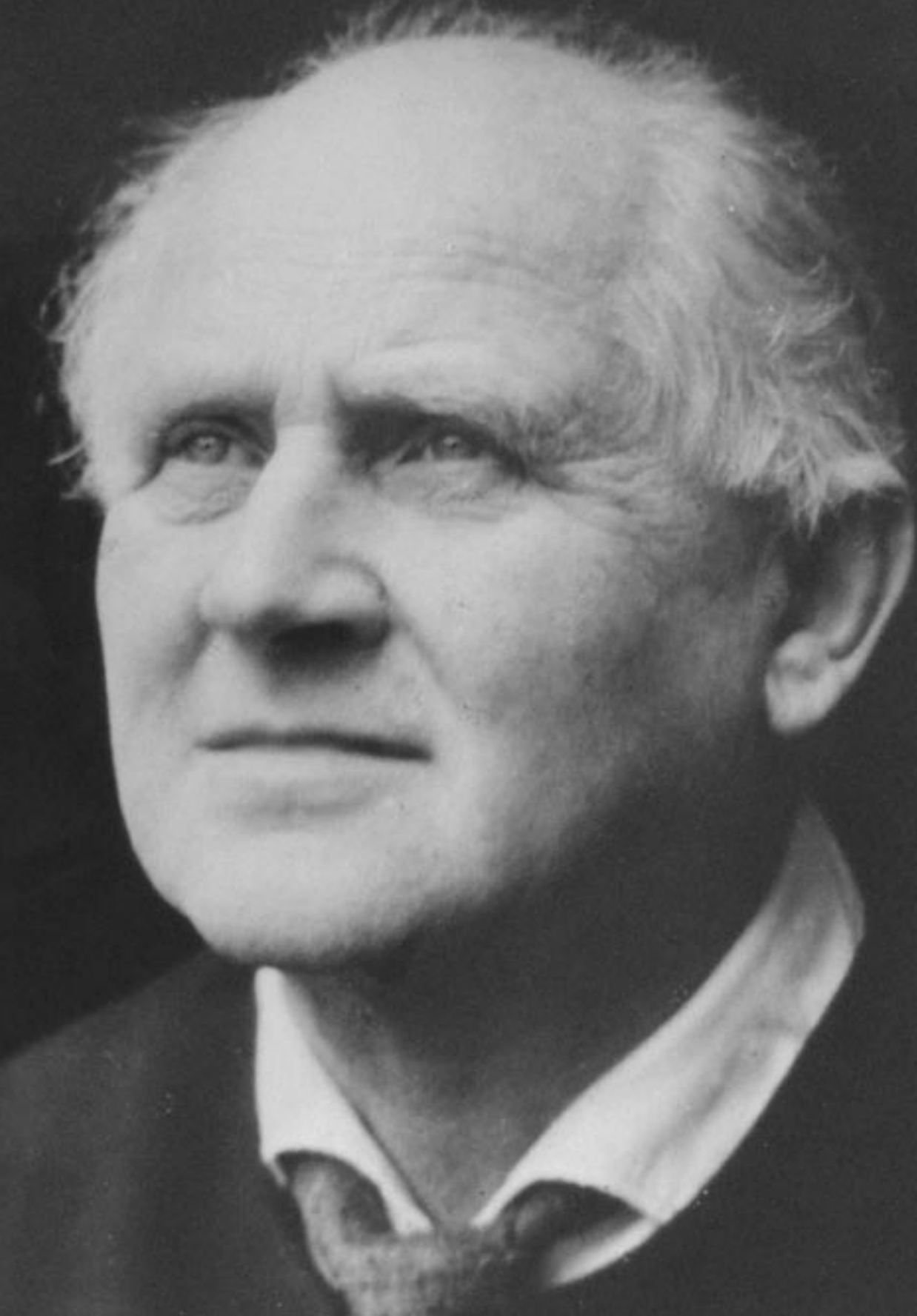
Prolog	fünf
Hugo Finkelhans	sechs
Schulprofil	zwölf
Personal	achtzehn
Unterricht	vierundzwanzig
Therapie	achtunddreißig
Außerschulische Bereiche	vierundvierzig
Epilog	fünfzig
Impressum	zweiundfünfzig

Der Grundwert unserer Bildungseinrichtung besteht darin, die Persönlichkeit unserer Schülerinnen und Schüler anzuerkennen - unabhängig von Art und Schwere der Behinderung. Das Wichtigste ist hierbei die individuelle Förderung und das Schaffen von Motivation zum Weiterlernen. Unsere Schule ist ein sozialer Lern- und Lebensraum mit einem vielseitigen pädagogischen Angebot in hoher Qualität. Es wird eine fortschreitende Kooperation und Integration gegenüber anderen Schulformen betrieben. In unserem Schulgebäude und auf unserem Schulgelände sind Objekte aus dem „Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne“ zu finden, welches den Ideen von Hugo Fückelhaus folgt und von unseren Schülerinnen und Schülern sowie Gästen besucht und erlebt werden kann.



„Die Entwicklung des Menschen wird von derjenigen Umwelt optimal gefördert, die eine Mannigfaltigkeit wohlbesetzter Reize gewährleistet. Ungeachtet der Frage, ob diese Reizwelt von physischen oder sozialen Verhältnissen und Faktoren aufgebaut ist – die Vielgestaltigkeit der Umwelt ist Lebensbedingung.“

Hugo Küdelhaus



Vita


Hugo Kükelhaus wurde am 24. März 1900 geboren. Nach Beendigung der schulischen Ausbildung wurde er Schüler und Zimmermann, studierte dann Soziologie, Philosophie und Logik. Er war als freier Schriftsteller, Pädagoge, Architekt, Philosoph und Künstler tätig. Hugo Kükelhaus galt als universales Denker, der auf zentrale Probleme der Moderne aufmerksam machte und verdeutlichte, dass Menschen der gegenwärtigen technischen Zivilisation gegenüber ihren physischen und seelischen Kräften zunehmend verarmen. Sein Hauptanliegen bestand darin, Menschen Erfahrungen zu ermöglichen, um sie anzuregen und zu ermütigen, ihre Umwelt mit allen Sinnen zu erleben.

Erfahrungsfeld der Sinne

Mit der Entwicklung des „Erfahrungsfeldes zur Entfaltung der Sinne“ durch Hugo Lützelhaus soll die Fähigkeit zur Sinneserfahrung angeregt bzw. erweitert werden. Als Wanderausstellung wurde das „Erfahrungsfeld“ seit Mitte der sechziger Jahre an zahlreichen Orten im In- und Ausland gezeigt. Im aktiven Umgang mit den rund vierzig Experimentier- und Spielstationen wird Menschen die Möglichkeit geboten, die Gesetzmäßigkeiten der „äußeren Natur“ (beispielsweise Schwingung, Polarität, Farbe), in ihren gegenseitigen Wirkzusammenhängen mit den physiologischen Gesetzen ihrer „inneren Natur“, sprich der Sinnesvorgänge und Körperbewegungen, vegetativ unmittelbar zu erfahren.

~ zehnr



An aerial, grayscale photograph of a school campus. The image shows several large, multi-story buildings with many windows, interspersed with numerous trees. In the foreground, there is a playground with a metal frame. The overall scene is a typical school environment. The text is overlaid in white cursive script in the upper right and lower right areas.

*„Freiheit herrscht nicht.
Freiheit scheint auch.“*

Schulprofil



Schulprogramm

„Schule erleben mit allen Sinnen“: In unserer Schule und auf unserem Schulgelände finden Sie das Erfahrungsfeld der Sinne, mit dem unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geboten wird, in spielerischer Form ihre Sinne zu entfalten und zu schulen. Bei uns lernen rund einhundert Schülerinnen und Schüler vom siebten bis achtzehnten Lebensjahr in den Klassen eins bis zehn und ab der zehnten Klasse noch zwei Jahre in der Werkstufe der Schule, um dann später in einer Werkstatt für Behinderte tätig sein zu können. Jeder Schüler wird aufgenommen, unabhängig von Art und Schwere der Behinderung und erhält einen seinen Voraussetzungen entsprechenden Lehrplan.

~ fünfzehn ~

Schulgeschichte

Unsere Schule wurde 1991 gegründet. Im darauffolgenden Jahr wurde ein Biotope auf dem Schulgelände angelegt. 1994 wurde ein sogenanntes „Grünes Klassenzimmer“ sowie eine Kleinsportanlage auf dem Schulgelände errichtet, während wir - gemeinsam mit unseren Schülerinnen und Schülern - den Fausthof gestalteten. Im März 1998 wurde dann das Erfahrungsfeld der Sinne in unserer Schule eröffnet. An der offiziellen Namensverleihung der Schule am achten Mai 1999 haben unter anderem Herr Pötte, ehemaliger Oberbürgermeister der Stadt Magdeburg sowie Herr Kempf, Vorstandsvorsitzender der DATV Nürnberg und Faustsponsoring der Schule, teilgenommen.

~ sechzehn ~



*„Spielraum lassen,
Spielraum lassen:
Das ist das Geheimnis.“*

Personal



Lehrer, Betreuer,
Therapeut, Pfleger



Sonderschullehrer erfüllen an unserer Schule einen Lehr-, Bildungs- und Erziehungsauftrag, während man als Betreuer Pflege- und Hilfeleistungen bei bestimmten Anforderungen im Unterricht übernimmt. Pädagogische Mitarbeiter mit unterrichtsbegleitender Funktion leisten zur Planung und Förderung und realisieren, basierend auf eigenständiger Vorbereitung, bestimmte Angebote nach Unterrichtsende mit pädagogischen Inhalten. Ferner sind - neben pädagogischen Mitarbeitern mit therapeutischer Funktion - auch Physio- und Ergotherapeuten sowie Logopäden an unserer Schule angestellt.

~einundzwanzig~

Praktikum, Referendariat,
FSJ, Zivildienst

An unserer Schule ist es möglich, ein Referendariat beziehungsweise ein Praktikum zu absolvieren. Des Weiteren ist das Hugo-Kückelhaus-Schule eine anerkannte Dienststelle zum Leisten des Zivildienstes. Zudem können sowohl männliche als auch weibliche junge Menschen zwischen sechzehn und siebenundzwanzig Jahren die Möglichkeit wahrnehmen, an unserer Schule ein freiwilliges soziales Jahr zu beginnen, welches mit Bildungsseminaren verknüpft ist. Die Ziele dieses sozialen Dienstes bestehen insbesondere darin, soziales Engagement zu verwirklichen und Bedürftigen zu helfen, in Orientierung für soziale Berufe zu erhalten.

~zweiundzwanzig~



*„Stimmen ist der Schlüssel
allen Verstehens.“*



Unterricht



Hauptunterricht

Der Unterricht umfasst alle Lernsituationen, die sich im Klassenzimmer, im Schulgebäude, auf dem Schulgelände und - unter Aufsicht des pädagogischen Personals - auch außerhalb des Schulgebäudes ereignen. Ausgangspunkt aller Lernprozesse sind die individuellen Bedürfnisse, Interessen und Erfahrungen des Schülers. Dabei gelten für die Auswahl der Themen des Unterrichts die Grundsätze der Lebensmittelbarkeit, des ganzheitlich orientierten Lernens und der selbständigen Handlung. Die einzelnen Lernbereiche sind nicht isoliert zu betrachten. Vielmehr sind, unter Berücksichtigung lerntheoretischer und entwicklungspsychologischer Aspekte, stets Querverbindungen zu setzen.

~siebenundzwanzig~

Projektorientierter Unterricht

Ausgehend von den Erfahrungen, Interessen und Lernbedürfnissen der Schüler, berücksichtigt der projektorientierte Unterricht insbesondere das situations- und handlungsbezogene Lernen geistig behinderter Schülerinnen und Schüler. Als Einheit werden natürliche Ausschnitte aus dem Leben der Schüler gewählt, um ihnen eine Handlungskompetenz in diesen Lebenssituationen zu verschaffen. Das Hauptziel dieser Vorgehensweise besteht vor allem darin, offenes und selbsttätiges Agieren in realen Lebenssituationen zu ermöglichen. In Folge dessen werden bestimmte Erfahrungs- beziehungsweise Handlungsfähigkeiten bei den Schülern vorausgesetzt.

~achtundzwanzig~





Klassen- und stufenübergreifender Unterricht

Schüler aus verschiedenen Klassen oder Stufen, welche vergleichbare Lernvoraussetzungen besitzen, können in den einzelnen Fächern oder Unterrichtsbereichen in Gruppen zusammengefasst werden, sodass spezielle Lernarbeiten durchgeführt werden können. Diese Unterrichtsform wird Klassenübergreifend - falls notwendig, auch stufenübergreifend - organisiert. Die Ziele bestehen darin, ein differenziertes Lernangebot zu ermöglichen, welches den unterschiedlichen Lernbedürfnissen der Schüler weitestgehend entsprechen soll. Des Weiteren kann solcher auch dem Ausgleich von Lernlücken in bestimmten Fächern dienen.

~ einunddreißig ~

Fachunterricht

Im Lernbereich Musik/Rhythmik sollen für den Schüler die Wirkungsmöglichkeiten von Klängen und Rhythmen zur Geltung kommen. Der Bereich ästhetische Erziehung hat die Aufgabe, besondere Hilfen zur Verbesserung der Wahrnehmungsfähigkeit zu geben. Im Werkunterricht erlernen die Schüler die richtige Handhabung von Werkzeugen, während bei der Textilarbeit der Umgang mit Kleidung im Vordergrund steht und im Hauswirtschaftsunterricht alle relevanten Aspekte des Wohnens aufgegriffen werden. Im Lernbereich Sport/Bewegungserziehung werden vorgelegte Körpererfahrungen vermittelt, die nachhaltig auf die positive Gesamtentwicklung des Schülers wirken sollen. //

~zweimündig~





Förderunterricht

Der Förderunterricht an unserer Schule orientiert sich sehr eng am Unterrichtsplan des jeweiligen Schülers und ist insbesondere an Schüler gerichtet, bei denen Teilleistungsstörungen beziehungsweise Stärken zu bemerken sind. Das Ziel besteht darin, Defizite zu kompensieren sowie Fähigkeiten zu vertiefen und auszubauen. Es können ebenso Schülergruppen beim Förderunterricht berücksichtigt werden, insofern es der Fachunterricht - beispielsweise unter Einbeziehung der Gegebenheiten eine Klassenanfertigung - erfordert. Der Förderunterricht kann parallel zum Hauptunterricht stattfinden oder auch als Förderangebot am Nachmittag wahrgenommen werden.

~ fünfunddreißig ~

Offenes Förderangebot

Die Schüler unserer Schule haben die Möglichkeit sich jeden Freitag zwischen zehn Uhr fünfundvierzig und elf Uhr dreißig sowohl die Lerninhalte als auch den Lernort selbst auszuwählen. Von allen Mitarbeitern der Schule, (Lehrer, pädagogische Mitarbeiter mit unterrichts begleitender bzw. therapeutischer Funktion, Betreuer sowie Zivildienstleistende) können Angebote gemacht werden. Die Schüler teilen sich je nach Interessen in klassenübergreifende Gruppen auf. Zwischen folgenden Angeboten können sich unsere Schüler entscheiden: Wassergymnastik, Backen, Fahrradwerkstatt, Tischtennis, Bewegungsspiele, Kunst, therapeutisches Reiten, Musik und Computerspiele.

~sechsimdtdreißig~



*„Nicht die Französischnahme des Organismus ist
es, die ermüdet, sondern die Nichtinanspruchnahme,
die Prozeslosigkeit“*

Therapie



Physio- und Ergotherapie

Die Behandlungen erfolgen nach dem Bobath-Konzept, welches nicht mehr das Antrainieren alters-entsprechender Fertigkeiten beinhaltet, sondern der Auffassung folgt, dass das Gehirn ein sich selbst organisierendes System ist. Das Kind leistet seine Entwicklung selbst, wobei Variationen geschaffen werden, es in seiner Eigenständigkeit zu unterstützen - Therapie schafft ihm hierzu nur die Möglichkeit und Anregung. Ergotherapie findet unter anderem Anwendung bei Kindern mit geistigen Behinderungen, Bewegungs- und Wahrnehmungsstörungen und den daraus folgenden Auffälligkeiten sowie angeborenen und erworbenen neurologischen Krankheitsbildern.

Weitere Therapieangebote

Neben Wassergymnastik, Reiten und Logopädie (sprachpädagogische Förderung) wird an unserer Schule, im Rahmen der Individualförderung, auch Musiktherapie angeboten. Hier haben künstlerische sowie schwerer/mehrfachbehinderte Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, in ihrem Tempo und unter Berücksichtigung ihrer eigenen Fähigkeiten, die Musik und sich selbst wahrzunehmen. Bei einer anderen Therapieform, dem sogenannten Snoezelen, erfolgt dagegen eine gezielte Stimulation in Verbindung mit Zielerreichung, welche umso wichtiger erscheint, je weiter ein Mensch am Anfang seines Lebens steht oder je weiter er in seiner Entwicklung zurückgeworfen würde.

~zweieinviertzig~





*„Jedes Lernen ist
ein sich Erinnern.“*

*Außerschulische
Bereiche*



Jugendwaldheim

Die Schüler, die physisch in der Lage sind, auch körperlich anstrengende Arbeiten zu verrichten, fahren ein- bis zweimal im Jahr in ein Jugendwaldheim. Es wird bei der Planung darauf geachtet, dass ein Schüler jede Jahreszeit im Wald imd seinen Betätigungsfelder im Laufe seiner Werkstufenzeit kennen gelernt hat. Die Schüler unserer Schule durchlaufen eine dreijährige berufsvorbereitende Zeit in der Werkstufe - vom sechzehnten bis zum achtzehnten Lebensjahr. Im Waldheim ist die Unterkunft und Verpflegung kostenlos, wobei von den Schülern Leistungen erwartet werden, das heißt vor allem Waldpflegearbeiten wie Ausforstung oder Herrichtung von Wildrevieren zu übernehmen.

~siebenundvierzig~

Berufsschule und Werkstatt für Behinderte

Einmal in der Woche werden die Schüler mit den ABB-Bussen in die berufsbildende Schule gefahren. Jungen und Mädchen bekommen dort getrennte Angebote, somit wird einem realistischeren Berufsbild entsprochen. Denn die Tätigkeitsbereiche in einer Werkstatt für Behinderte (WfB) entsprechen in etwa den Angeboten in der Berufsschule.

Einmal im Schuljahr haben unsere Schüler der Werkstufe, welche drei Jahre umfasst, die Möglichkeit, ein zweiwöchiges Praktikum in einer WfB zu absolvieren. In Magdeburg wurden die Pfeifferschen Stiftungen sowie die Lebenshilfe GmbH als Werkstatt für behinderte Menschen etabliert.

nachträglich



„Man stelle sich vor [...] eine lange Strecke über eine schmirgerade, ebene, hellerleuchtete, völlig hindernisfreie Betonbahn gehen zu müssen.

Das man nach vier oder fünf solches eintöniger Läuferei ermattet sein wird, leuchtet ohne weiteres ein. Es leuchtet aber auch ein, dass es einem ganz anders erginge, wenn man die gleiche Strecke durch einen Wald gehen würde. Dort ist der Weg nicht schmirgerade, sondern gewunden. Es geht auf und ab: über Stock und Stein. Da sind schlüpfrige Stellen. Das Licht ist dämmrig. Man muss dauernd balancieren. Ergebnis des Waldgangs: man ist erfrischt, fühlt sich wie neugeboren.“

Impressum

Design, Konzept & Fotografie

Robert Brauer

Kalligraphie

Linda Lindewig

Besonderen Dank an alle Schülerinnen und Schüler beziehungsweise alle weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Schule. Alle vorkommenden Zitate stammen von Jingo Kinkelhaas, während die typografische Gestaltung ebenfalls durch unseren Namensgeber inspiriert wurde: Alle Texte wurden in Anlehnung an die Handschrift von Jingo Kinkelhaas realisiert.

© 2004

~zweihundertfünfzig~



Aligo-Kittelhaus-Schule

*Kesmeraitenweg 1
39118 Magdeburg*

*Telefon/Fax: 0391 614026
www.sos-kittelhaus-bildung-lsa.de
kontakt@sos-kittelhaus-bildung-lsa.de*